

Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Firma Elektro-Rühl GmbH

1953-2003



Wir danken unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 50 Jahren.

Die Anfänge

Mit viel Optimismus gründet der gerade 19-jährige Betriebselektriker **Walter Rühl** im Mai 1953 in seinem Elternhaus im Burggarten in Kirchvers eine Elektrofirma. Mit einer kleinen Werkstatt im Keller und einem Ausstellungsraum für Elektro-Gross und - Kleingeräte ist der Grundstein für die heutige Firma gelegt.

Auf dem Motorrad zum Kunden

Hauptberuflich arbeitet Walter Rühl als Betriebselektriker in einem Heuchelheimer Unternehmen. Nach Feierabend erledigt er die anfallenden Installationsarbeiten im Dorf und in der näheren Umgebung. Die ortsansässigen Landwirte gehören dabei zu seinen ersten Kunden. Hier installiert er hauptsächlich Elektromotoren und Kraftstromanlagen. Mit dem Verkauf von Waschmaschinen, Kühlschränken und Elektro-Kleingeräten wird der Kundendienst ein wesentlicher Bestandteil der Firma.

Das erste Fahrzeug des neuen Betriebes ist ein Motorrad, auf dem - zum Teil mit Anhänger - das Material transportiert wird.

Freude über das erste Firmenauto im Jahr 1956

Der wirtschaftliche Aufschwung der fünfziger Jahre beschert dem Jungunternehmer eine Fülle von Aufträgen und die kleine Firma beginnt zu wachsen. 1956 wird der erste PKW ein „Burkwart Goliat“ angeschafft. Da der Betrieb rasch über die kleine Werkstatt hinauswächst, wird 1960 mit dem Bau eines neuen Wohn- und Geschäftshauses im Bornweg in Kirchvers begonnen. Seine Haupttätigkeit als Betriebselektriker hat Walter Rühl nun aufgegeben. Unterstützt wird er von seiner Frau Lydia, die sowohl im Büro als auch im Ladengeschäft arbeitet.

Die Arbeit, die stetig mehr wird, kann Walter Rühl jetzt nicht mehr alleine bewältigen. 1962 stellt er den ersten Gesellen ein.

Mit einigen wenigen Mitarbeitern übernimmt Walter Rühl 1963 die Installation einer 12 Meter hohen Produktionshalle der Firma Eli Lilly in Gießen-Wieseck. Ein Frankfurter Architekturbüro wird auf das junge Unternehmen aufmerksam, so dass in der Folgezeit die Vergabe von hochkarätigen Arbeiten im Frankfurter Raum erfolgt.

Die 70er Jahre

Der Eintrag ins Handelsregister erfolgt 1970 und die ersten Lehrlinge werden ausgebildet. Die Arbeiten für den Anbau zur Vergrößerung des Ladengeschäftes und der Büroräume beginnen und ein VW-Bus als Firmenfahrzeug wird angeschafft.

In dieser Zeit werden viele Dorfgemeinschaftshäuser, Turnhallen und Schwimmbäder im Kreis installiert. Stellvertretend hierfür stehen: das Schwimmbad in Kirchhain, das Soldatenheim in Stadtallendorf, das Haus des Gastes in Gladenbach sowie die Hinterland Halle in Dautphetal. Der Lampenverkauf im Ladengeschäft boomt und die Zeit der Nachtspeicherheizungen beginnt.

Die 80er Jahre

Im Mai 1980 wird eine Zweigstelle in Krofdorf eröffnet. Die Fernsehwerkstatt, die in Kirchvers neuen Büros weichen muss, und ein Großteil der „braunen Ware“ (Fernseher, Video und Hifi-Anlagen) wird dorthin verlegt.

Die Firma hat sich in dieser Zeit weit über die Kreisgrenzen hinaus einen guten Namen erworben; sie steht für Qualität, Zuverlässigkeit und termingerechte Arbeiten und kann im Wettbewerb bestehen. Ende 1984 zählt die Firma Rühl insgesamt 41 Mitarbeiter/-innen, darunter 9 Lehrlinge. Einige Projekte dieser Zeit sind die Hessische Berglandklinik in Bad Endbach, WESO in Erdhausen, das Dialysezentrum in Giessen, das Bürogebäude der Firma Philips in Eschborn und das Ramada Hotel in Wetzlar. Ausserdem werden zahlreiche Projekte für die US Army realisiert.

1988 wird der eigenständige Fachmarkt Rühl-Elektro – Der Hausgerätespezialist - in Lollar eröffnet. Das Warensortiment umfasst Elektrohausgeräte, SAT-Anlagen und Installationsmaterial.

Die 90er Jahre

Die neunziger Jahre werfen Licht und leider auch Schatten auf die Firma.

Der boomende Wohnungsbau nach der Wiedervereinigung Deutschlands beschert einen kurzen, jedoch nicht lohnenden Auftritt in den neuen Bundesländern. Es werden Wohnanlagen in Eisenach (123 Wohneinheiten) und Leipzig (42 Wohneinheiten) installiert. Ebenso eine Tennishalle in einem Sporthotel in Oberhof.

Weitere Großprojekte sind das Firmengebäude der Firma Sony in Niedereschbach, die Studentenwohnanlage in Gießen, eine Wohnanlage für die jüdische Gemeinde in Frankfurt und das Hotel Arcadia in Friedrichsdorf.

Die wirtschaftliche Lage in der Firma spitzt sich nach dem Konkurs einiger großer Baufirmen zu und zwingt zum Handeln. 1997 erfolgt eine Umstrukturierung. Neben einer Reduzierung der Mitarbeiterzahl erfolgt eine Spezialisierung auf Bereiche wie Daten-/Netzwerk- und Sicherheitstechnik.

Ende der 90er kommt der erhoffte Aufschwung und die Mitarbeiter sind bundesweit unterwegs. Ob bei der Installation von Computerräumen auf den Flughäfen in

Hamburg, Hannover, München, Leipzig, Berlin, Frankfurt und Karlsruhe oder im Auftrag großer renommierter Firmen wie Viag Intercom, Elkamet, Adam Opel AG, Moritz Gertler und der Deutschen Bank.

Generationswechsel in der Geschäftsführung

Am 1.1.2001 übergibt Walter Rühl die Firma an seine Söhne Georg, Wilfried und Helmut Rühl; gleichzeitig wird die Firma in eine GmbH umgewandelt.

Es erfolgt der Bau einer großen Lagerhalle auf dem Firmengelände und die Befestigung des Parkplatzes.

Referenzprojekte in dieser Zeit sind das Business-Center in Neu-Isenburg und ein Bürohaus in Sossenheim.

Das neue Jahrtausend

Auch in 21. Jahrhundert geht die Firma Elektro-Rühl mit der Zeit. Mit innovativen Komplettlösungen, für die Bereiche Daten-/Netzwerk- und Sicherheitstechnik hat man sich auf die Bedürfnisse der heutigen Zeit eingestellt.

Im Zuge des allgemeinen umweltbewussten Denkens, etabliert sich der Geschäftszweig Solarthermie und Photovoltaik, mit dem man sich erstmals bei einer Baumesse präsentiert. Die eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Lagerhalle, mit einer Fläche von 52,86m² und einer Jahresertragsleistung von ca. 6000 KWh, gilt als Vorzeigemodell.

2003: Stolze Bilanz

Die Veränderung vom anfänglichen Ein-Mann-Betrieb zu einem leistungsfähigen Elektroinstallationsunternehmen ist vollzogen.

Zahlreiche Um- und Anbauten sind bis heute durchgeführt worden, um dem stetigen Wachstum der Firma gerecht zu werden.

In den letzten 50 Jahren werden in der Firma Elektro-Rühl 44 Lehrlinge ausgebildet, wovon auch heute noch einige im Betrieb tätig sind.

Viele Männer aus und um Kirchvers hatten hier ihren sicheren Arbeitsplatz bis zum Ruhestand.

Heute, wo der Leistungswettbewerb und somit der Konkurrenzkampf stärker geworden ist, beschäftigt die Firma 25 Mitarbeiter, darunter 2 Auszubildende.

Betriebsausflüge und jährliche Betriebsfeiern zeugen vom guten Klima, das auch auf eine gute und kollegiale Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern zurückzuführen ist.

Ausblick

Rechtzeitig zum 50. Firmenjubiläum erweitert die Firma ihr bisheriges Angebot um die Bereiche Sanitär- und Heizungsinstallation.

Als Handwerksbetrieb und Dienstleister ist das vorrangige Bestreben den Kunden durch eine gute Beratung, Betreuung und ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis zu überzeugen. Dabei setzt man auf Markenartikel angesehener Hersteller und eine qualitativ hochwertige Installation. Auch der Einsatz innovativer Produkte wird innerhalb der Firma gefördert.